

I1 R2G und RG2 - Dem Morgen Rot entgegen

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 25.10.2021
Tagesordnungspunkt: 8 Antragsberatung

Antragstext

1 Wir wollen dem Morgen Rot entgegen!

2 Wahlsieg der SPD, endlich endet die GroKo und Jusos erobern den Bundestag. Es
3 gab schon schlechtere Momente für die Sozialdemokratie und die
4 Jungsozialist:innen in der SPD.

5 Das alles kommt nicht von ungefähr. Der Wahlsieg baut auf einer jahrelangen und
6 konsequenten inhaltlichen Erneuerung auf – maßgeblich organisiert und immer
7 wieder vorangetrieben von den Jusos. Die Antworten der SPD auf die Fragen
8 unserer Zeit wurden wieder linker. Endlich wurde linke Sozialpolitik wieder
9 politisches Programm. Dass die SPD Hartz IV überwinden will, haben wir
10 geschafft! Doch Programme allein erwirken noch keinen echten gesellschaftlichen
11 Fortschritt. Damit die historische Aufgabe der Sozialdemokratie, die Befreiung
12 der Arbeiter:innen politische Realität wird, braucht es die SPD und die Jusos
13 als linkes Korrektiv. Als sozialistischer, (queer-)feministischer und
14 internationalistischer Jugendverband definieren wir uns allerdings nicht nur
15 über die parlamentarische Arbeit, sondern auch über die Verbindung und das
16 Engagement in den sozialen Bewegungen.

17 Mit den vielen neuen jungen Abgeordneten steigt die Bedeutung der Jusos
18 innerhalb der SPD. Und das muss man auch ehrlich formulieren: Unser
19 Machtanspruch steigt mit der jüngeren, weiblicheren, (post-)migrantischeren und
20 ostdeutschen Zusammensetzung der SPD-Bundestagsfraktion. Gerade, weil nur durch
21 das große Engagement der Jusos das gute Abschneiden der SPD bei der
22 Bundestagswahl erst möglich war.

23 Diese neue Verantwortung nehmen wir wahr und für uns bleibt klar: Der Markt
24 regelt einen Scheiß. Die Beseitigung von Ungerechtigkeiten und die Ermöglichung
25 des guten Lebens für alle hat im Kapitalismus seine Grenzen. Unsere Maxime
26 lautet daher unverändert: Wir müssen den Kapitalismus überwinden.

27 **1. Fortschritt mit der Ampel ist möglich, aber noch steht sie auf Gelb**

28 Seit wenigen Wochen verhandeln SPD, Grüne und FDP über eine sog. Ampel-
29 Koalition. Immer wieder wird dabei betont, wie vertrauensvoll die Kommunikation
30 ist und von welchem gutem Stil die Gespräche geprägt sind. Das mag für die
31 Verhandler:innen wichtig sein, aber das allein reicht nicht, um die großen
32 Herausforderungen dieser Zeit nicht weiter aufzuschieben: Soziale Ungleichheit,
33 Klimakrise und die ungewisse Zukunft des europäischen Projekts.

34 Wir begrüßen manche Vorhaben, die in den Sondierungen vereinbart wurden: 12 Euro
35 Mindestlohn, Kinderrechte ins Grundgesetz und ein Demokratiefördergesetz. Aber
36 das ist bei weitem nicht ausreichend, damit die Ampel von Gelb auf Rot springt.
37 An den entscheidenden Stellen krankt die selbsterklärte Fortschrittskoalition.

38 Einerseits werden enorme Investitionen in Aussicht gestellt und andererseits
39 lässt die FDP keine Luft an ihre Doktrin der staatlichen Schuldenbremse. Für die
40 enormen Herausforderungen unserer Zeit brauchen wir öffentliche Investitionen,
41 denn sozial-ökologische Transformation, Digitalisierung und soziale
42 Ungerechtigkeiten kommen nicht von selbst. An dieser Stelle führt an einem Umbau
43 des Steuersystems kein Weg vorbei: Wirtschaftlich Privilegierte müssen einen
44 größeren Beitrag leisten, über die Erbschaftsteuer, eine Vermögensteuer oder
45 eine angepasste Einkommensteuer, in der große Einkommen mehr und kleine weniger
46 stark besteuert werden. Umverteilung darf dabei kein politisches Schlagwort
47 bleiben, sondern ist zwingend notwendig, um die Schere zwischen Arm und Reich zu
48 verringern.

49 Auch arbeitspolitisch wollen wir keine Liberalisierung. Wer die Arbeitszeit
50 flexibilisieren will, kann nur die Wochenarbeitszeit heruntersetzen – gern auf
51 30 Stunden bei vollem Lohnausgleich. 12 Euro Mindestlohn allein reichen nicht
52 für zukunfts feste, gute Arbeit. Vielmehr brauchen wir endlich eine
53 umlagefinanzierte Ausbildungsgarantie, um jungen Menschen eine Perspektive zu
54 bieten.

55 Nicht erst seit der Corona-Pandemie ist klar, dass wir unser Gesundheitssystem
56 überarbeiten müssen. Daher muss die kommende Bundesregierung endlich die Zwei-
57 Klassen-Gesellschaft im Gesundheitssektor beenden und die
58 Bürger:innenversicherung einführen.

59 In Sachen Klimapolitik reichen die Ergebnisse der Sondierungen ebenso wenig aus.
60 Wir müssen den CO₂-Preis anheben – verbunden mit sozialen Ausgleichsmaßnahmen,
61 feste CO₂-Budgets einführen und schnellstens auf erneuerbare Energien umsteigen.
62 Die Klimafrage ist eine Soziale Frage – genauso müssen wir sie angehen, um das
63 1,5 Grad-Ziel nicht zu verfehlen.

64 Die Ampel kann nur den gesellschaftlichen Fortschritt widerspiegeln, wenn dieses
65 Bündnis das Staatsbürgerschaftsrecht, Abstammungsrecht und Familienrecht
66 reformiert und sowohl das Transsexuellengesetz als auch die §§ 218 ff. StGB zur
67 Illegalität von Schwangerschaftsabbrüchen abschafft.

68 Diese Bundestagswahl hat aber auch gezeigt, dass die SPD die einzig verbliebene
69 demokratische Ostpartei ist. Diese besondere Rolle und die damit einhergehenden
70 Erwartungen muss die Sozialdemokratie sowohl in einer möglichen Regierung aber
71 auch als Partei verarbeiten. Die SPD muss die inhaltliche Vertretung der
72 Menschen im Osten darstellen, die zu großen Teilen gebrochene Lebensläufe
73 aufweisen, die immer noch mit den sozialen und wirtschaftlichen Folgen des
74 ostdeutschen Ausverkaufs an den Westen hadern und die auch 2021 nicht annähernd
75 in den Führungspositionen des vereinten Deutschlands angekommen sind. Dabei muss
76 auch gesondert die Situation der jungen Menschen in Ostdeutschland in den
77 kommenden Jahren in den Blick genommen werden, die zwar selbst die DDR nicht
78 mehr erlebt haben, aber die gesellschaftlichen Nachteile zu spüren bekommen.

79 Das ist unser Anspruch an eine Ampel, damit dem Morgen Rot nichts entgegensteht.

80 **2. Und Thüringen so? R2G reloaded!**

81 Die Ergebnisse der Bundestagswahl haben einmal mehr verdeutlicht, dass in
82 Thüringen, aber auch im gesamten Osten radikal rechte Einstellungen sehr weit in
83 der Gesellschaft verbreitet sind. Die AfD erreichte in Thüringen etwa ein
84 Viertel aller Stimmen, ganze vier Direktmandate und wurde stärkste Partei. Diese
85 Erkenntnisse sind weder neu, noch überraschend. Das Wahlergebnis macht sie nur
86 sichtbar.

87 Das Wahlergebnis muss Weckruf sein. Eine politische Gruppierung, die einen
88 Faschisten als Anführer feiert und versucht die demokratischen Strukturen zu
89 unterwandern, muss politisch bekämpft werden. Gleichzeitig dürfen wir es nicht
90 zulassen, dass Menschen in Ostdeutschland bzw. in Thüringen weiter abgehängt
91 werden. Dabei steht es jedoch außer Frage, rassistische oder antisemitische
92 Einstellungen zu relativieren oder zu tolerieren - sie haben keinen Platz in
93 unserer Gesellschaft.

94 Aber Thüringen kommt auch abseits der Bundespolitik nicht zur Ruhe. Eigentlich
95 hätten in diesem Jahr Neuwahlen des Thüringer Landtages stattfinden sollen.
96 Notwendig wurde das, nachdem vor eineinhalb Jahren CDU und FDP gemeinsam mit AfD
97 einen Kurzzeit-MP gewählt hatten. Nun schaffte es dieses Parlament – vor allem
98 dank der CDU nicht, sich selbst aufzulösen. In dieser Konsequenz gibt es
99 weiterhin keine parlamentarische Mehrheit für die rot-rot-grüne Regierung, aber
100 auch für keine anderweitige Koalition.

101 Als Jusos halten wir Neuwahlen weiterhin als beste Variante, um das politische
102 "Auf-der-Stelle-treten" zu beenden. Praktisch wird das aber ein unerfüllter
103 Wunsch bleiben. Deshalb muss insbesondere die CDU in die Verantwortung genommen
104 werden. Wer sich Thüringen-Partei nennt, muss bereit sein, mit anderen
105 demokratischen Parteien zusammenzuarbeiten, anstatt Fundamentalopposition zu
106 spielen.

107 Letzteres wird vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltsverhandlungen
108 deutlich. Die Union stellt in Aussicht, den Landeshaushalt 2022 mit vielen
109 wichtigen Vorhaben aus politischem Kalkül zu blockieren. Allgemein ist dieser
110 Haushaltsentwurf unzureichend für die aktuellen Herausforderungen, denen
111 Thüringen begegnen muss. Anstatt in wichtige soziale Projekte, die Infrastruktur
112 oder in eine gute Bildungslandschaft zu investieren, wird an einigen Stellen der
113 Rotstift angesetzt. Sparen in der Krise hat noch nie geholfen – die Aufnahme
114 neuer Kredite ist nachhaltiger als die Zukunft kaputtzusparen.

115 Wir stehen für ein starkes rot-rot-grünes Bündnis, das gemeinsam die großen
116 Herausforderungen in Thüringen angeht. Aber wir fordern alle
117 Koalitionspartner:innen auf, den Dauerwahlkampf-Modus untereinander zu beenden.
118 Es braucht eine Landesregierung, die mehr in der Sache kämpft, als sich mit sich
119 selbst beschäftigt.

120 Gemeinsam mit den rot-rot-grünen Jugendverbänden werden wir uns dafür einsetzen,
121 R2G neues Leben einzuhauchen. Für alles andere sind die Herausforderungen zu
122 groß. Digitalisierung, Klimaneutralität, soziale Herausforderungen, eine moderne
123 Bildungspolitik und vieles mehr können nicht bis 2024 warten.

124 Für uns steht fest - egal ob im Bund oder in Thüringen: Wir wollen dem Morgen
125 Rot entgegen!